

## Was lernen wir aus der Corona-Krise?

### Online vs. Präsenz-Schulungsformate – Lässt sich der Digitalisierungstrend auf Schulungen übertragen?

Seit über 15 Jahren coache ich Unternehmen und deren Mitarbeiter in Form von Kundenprojekten oder Schulungen. In regelmäßigen Abständen kommen immer wieder Bestrebungen, alle Schulungen online durchführen zu wollen.

Anfang der 2000er war der Auslöser die Digitale Fabrik und die Begeisterung für die neuen technischen Möglichkeiten. Dann kam die Virtuelle Hochschule. Jeder sollte die Inhalte orts- und zeitunabhängig nutzen können. In den letzten Jahren traten Kosteneinspareffekte in den Vordergrund. Die Idee war, Reise- und Übernachtungskosten sparen zu können.

Mit den breiten Erfahrungen zu Webmeetings, Webinaren und Homeoffice in der Corona-Krise schwappt nun gerade eine neue Welle der Begeisterung für Online Schulungen durch die Unternehmen.

All die Ansätze der letzten Jahre haben rückblickend nur bedingt funktioniert. Sicherlich können bestimmte Grundlagen in Form von Online Schulungen vermittelt werden, aber ich bin weiterhin ein **Anhänger der Präsenzformate**.

Lernen hat einen erheblichen **sozialen Aspekt**. Der Austausch mit der Gruppe, anderen Lernenden ist wichtig. Auch der Face-to-face Kontakt mit dem Trainer ist enorm wichtig. Wenn ich mehrere Tage mit einer Gruppe arbeite sehe ich Reaktionen und nehme die Gruppendynamik wahr. Ich kann viel besser auf Widerstände oder Zweifel reagieren. Klar funktionieren die Online-Vorlesungen im aktuellen Sommersemester, an denen aktuell kein Weg vorbeiführt, hinreichend gut. Aber die genannten Aspekte des persönlichen Kontakts fehlen mir persönlich enorm.

Die Erfahrung von 2 Monaten Online Vorlesungen zeigt auch, dass sich die Teilnehmer wesentlich weniger zu einem Meinungsaustausch und zu einer kritischen Diskussion motivieren lassen.

Wir arbeiten bei der PuLL Beratung GmbH sehr viel mit **Planspielen** in möglichst realistischen, produktionsnahen Szenarien. Auch dieses „praktische Tun“, das tatsächliche selbst durchführen und „Begreifen“ der Prozesse ist online nicht zu vermitteln. Die Kombination aus kurzen Theorieeinheiten, mit einem praktischen Planspiel und anschließender kritischer Diskussion hat sich in den letzten Jahren als die erfolgreichste Schulungsform herauskristallisiert. Selbstverständlich haben wir aufgrund der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen ein umfangreiches **Hygienekonzept** erarbeitet, welches bei allen Präsenz-Schulungen eingehalten wird.

## **Autor: Prof. Dr. Markus Schneider**

*Markus Schneider ist Prozessplaner mit einem Faible für das Systemdenken. Er leitet das Technologiezentrum Produktions- und Logistiksysteme und die 900m<sup>2</sup> große Lern- und Musterfabrik „Intelligente Produktionslogistik“. Er verantwortet mehrere Forschungsprojekte rund um Themen der Fabrikplanung, Prozessoptimierung, und Industrie 4.0 und betreibt das Beratungsunternehmen PuLL Beratung GmbH, das im Bereich der Produktions- und Logistiko Optimierung tätig ist.*